

Begegnung

Mitteilungen der deutschsprachigen
christlichen Gemeinden in Ägypten

September – Oktober 2019

Gewissheit und Zweifel, Vertrauen und Anfechtung



Holger Lauer

Ich komm – weiß nit, woher.
 Ich geh – weiß nit, wohin.
 Mich wundert, dass ich fröhlich bin.
Martinus von Biberach, ca. 1498

Ich komm – weiß wohl, woher.
 Ich geh – weiß wohl, wohin.
 Mich wundert, dass ich traurig bin.
Martin Luther

Liebe Leserinnen und Leser,

wenige Worte, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Zwei Lebenshaltungen kommen zu Wort. Da ist zum einen Martinus von Biberach. Wir wissen nur wenig über ihn. Historiker datieren seinen Tod vorsichtig auf das Jahr 1498. Wir wissen noch nicht einmal mit Sicherheit, ob der angegebene Spruch wirklich von ihm stammt. Er findet sich auf dem Deckel eines handschriftlichen Buches, auf dem er seinen Namen entweder als Schreiber oder als Besitzer vermerkt hat. Was wir aber wissen, ist die Verbreitung und Wirkungsgeschichte dieses Spruches. In den folgenden Jahrhunderten wird er immer wieder zitiert, verändert und gilt als ein prägnantes Beispiel für volkstümliche Dichtung. Sprachforscher nennen diese Art der Dichtung ein „Priamel“. Ein Priamel ist ein kurzer Spruch, meist in Paarreimen, der auf eine Pointe hinstrebt.

Was ist hier die Pointe? Für Martinus von Biberach war dieser Spruch so wichtig, dass er ihn auf dem Deckel seines Buches vermerkte. Die Lebenshaltung, die hier zu Wort kommt, ist resigniert und pessimistisch. Der Mensch kennt seinen Ursprung nicht und auch nicht sein Ziel. Der Mensch ist hineingeworfen ins Leben und Spielball des Schicksals. Eigentlich hat dieser Mensch nichts zu lachen. „Mich wundert, dass ich fröhlich bin.“ Ist das Galgenhumor? Findet er sich mit seinem Schicksal ab? Versucht er heldenhaft der Haltlosigkeit seines Lebens zumindest ein Lächeln abzurufen? Wir wissen es nicht. Es erschreckt aber die Einstellung zum Leben, die hinter diesen Worten steht.

Auch Martin Luther hat diesen Vers gekannt. Für ihn war er ein „Reim der Gottlosen“. Ihn störte die Lebenshaltung, die in diesen Worten zum Ausdruck kommt. Deshalb hat Luther in einer Predigt zum Sonntag Judika ein Gegengedicht verfasst. Er stellt darin die Gedanken des ursprünglichen Gedichts auf den Kopf. Der Christenmensch kennt seinen Ursprung und sein Ziel. Er kommt von Gott und kehrt zu Gott zurück. Der Weg dazwischen, unser Lebensweg, ist behütet und geborgen in der Gegenwart und Kraft Gottes.

Und die Pointe Luthers? Der Mensch, der seinen Ursprung und sein Ziel kennt, der sich von Gott getragen und geborgen weiß, der sollte fröhlich seinen Weg gehen! Aber so ist es nicht. Luther zeigt dabei nicht auf andere, sondern auf sich selbst: „Mich wundert, dass ich traurig bin.“ Hier redet Luther von sich. Im Gegensatz zu den fast schon heroischen Zügen, die ihm immer wieder angedichtet werden, hatte Luther sensible, manchmal depressive Seiten. Anfechtung nannte er das.

Das Wort Anfechtung umfasst bei ihm mehr als Zweifel. Anfechtung, das war für ihn die Erschütterung seiner Glaubensgewissheit. Diese Erschütterung war kein intellektueller Vorgang, sondern Glaube, der durch die Ereignisse des Lebens erschüttert und auf die Probe gestellt wird. Luthers Theologie ist keine Schönwettertheologie. Luther rechnet mit der Schwäche des Menschen, mit dem Leben, das uns immer wieder auf die Probe stellt. Er weiß, dass wir das Leben nicht ausklammern können, wenn wir an Gott glauben.

Luther will uns Mut machen. Er schreibt: „Anfechtungen sind Umarmungen Gottes.“ Und weiter: „Gott ist dann am allernächsten, wenn er am weitesten entfernt scheint.“ Glaube ist also kein Kontinuum, das irgendwann beginnt und immer in gleicher Stärke vorhanden ist. Glaube ist ein hin- und hergeworfen werden. Glaube ist Gewissheit und Zweifel, Vertrauen und Anfechtung. Glaube ist dynamisch, ist veränderlich, manchmal auch eine große Bürde. Und doch ist in allem, was uns widerfährt, Gott selbst am Werk. Er ist Ursprung und Ziel unseres Lebens, und er ist Begleiter, auch dann, wenn er uns am weitesten entfernt erscheint.

„Anfechtungen sind Umarmungen Gottes.“

Mich wundert, dass ich traurig bin. Die Pointe Luthers lässt aufhören und will uns aufrichten. Sie soll uns vor einer pessimistischen und resignativen Lebenshaltung bewahren und uns zugleich Mut zusprechen, Gott auch in Zeiten der Anfechtung immer wieder von neuem zu suchen. Ich selbst hatte mir diesen Spruch Luthers mit seinem Gegenstück von Martinus von Biberach in Deutschland über den Schreibtisch gehängt. Jetzt gerade ist er im Container auf der Reise nach Kairo. Ich werde ihn auch hier aufhängen. Denn ich möchte, dass mein Blick immer wieder darauf fällt. Vor allem dann, wenn es mir einmal nicht so fröhlich zumute ist.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Pfarrer Holger Layer

Gottesdienste in Kairo

September 2019

Sonntag				
01.09.	07.15	DEO	Schulgottesdienst, <i>Holger Layer</i>	
Mittwoch				
04.09.	08.15	DEO-Kapelle	Gottesdienst für Schulanfänger (s. S. 15), <i>Holger Layer</i>	
Sonntag				
08.09.	07.15 19.00	DEO Boulak	Schulgottesdienst, <i>Holger Layer</i> Gottesdienst mit Abendmahl, <i>Holger Layer</i>	
Freitag				
13.09.	10.00	Boulak	Gottesdienst mit offizieller Einführung von Pfarrer Holger Layer (s. S. 5)	
Sonntag				
15.09.	07.15	DEO	Schulgottesdienst, <i>Holger Layer</i>	
Freitag				
20.09.	10.00	Maadi	Familiengottesdienst mit Abendmahl, <i>Holger Layer</i>	 
Sonntag				
22.09.	07.15	DEO	Schulgottesdienst, <i>Holger Layer</i>	
Sonntag				
29.09.	07.15 19.00	DEO Boulak	Schulgottesdienst, <i>Holger Layer</i> Gottesdienst, <i>Holger Layer</i>	

Oktober 2019

Sonntag				
06.10.	19.00	Pastorat	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Abendessen (s. S. 14), <i>Holger Layer</i>	
Freitag (Erntedank an der DEO)				
11.10.	15.00 16.00	DEO DEO	Erntedankgottesdienst für christliche Familien Erntedankfest für alle, <i>Holger Layer</i>	
Sonntag				
13.10.	07.15	DEO	Schulgottesdienst, <i>Holger Layer</i>	
Sonntag				
20.10.	07.15 19.00	DEO Boulak	Schulgottesdienst, <i>Holger Layer</i> Gottesdienst, <i>Holger Layer</i>	
Sonntag				
27.10.	19.00	Boulak	Gottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl, <i>Holger Layer</i>	
Sonntag				
03.11.	07.15 19.00	DEO Boulak	Schulgottesdienst, <i>Holger Layer</i> Gottesdienst, <i>Holger Layer</i>	
Freitag				
08.11.	17.00	Wadi Degla	St. Martins-Fest mit Laternenumzug und Grillen (s. S. 14), <i>Holger Layer</i>	

Gottesdienste in Alexandria:

- **Do, 05.09., 18.00:** Seemannsheim, *Holger Layer*
- **Do, 10.10., 18.00:** Seemannsheim, *Holger Layer*

📧 **eMail-Verteiler Alexandria** via Markus Schildhauer: alexandria@seafarers-centre.org, Handy +20/122/3442750.

...und in Assuan:

Jeden Sonntag (außer 1. Sonntag im Monat) um 10.30 Uhr in der Kirche der Evangeliumsgemeinschaft Mittlerer Osten, 19. Sh. Corniche el-Nile.

Pastor Joachim Paesler (EMO), Tel.: 0121/1911091

Für Neu-Kairener: Unsere Kirche befindet sich im Stadtteil Boulak an der Sh. Galaa zwischen dem ägyptischen Museum und dem Ramses-Bahnhof direkt neben dem Verlagsgebäude von Al-Ahram, fußläufig zur Metrostation „Nasser“. In Maadi feiern wir Gottesdienst im Konvent der Borromäerinnen, 6 Sh. 12/Ecke Sh. 75.

Lieber Pfarrer Layer, liebe Frau Kohler-Layer,

wir heißen Sie beide ganz herzlich in Kairo willkommen. In der letzten BEGEGNUNG haben Sie, lieber Holger Layer, sich selbst, Ihre Frau Barbara und Ihre vier erwachsenen Kinder Lukas, Hanna, Katharina und Miriam bereits vorgestellt. Und die ersten Schritte haben Sie beide im August auch schon in Kairo und in Alexandria gemacht. Wir alle freuen uns sehr, dass wir mit Ihnen so nahtlos einen neuen Pfarrer für unsere Gemeinde und für die Deutsche Evangelische Oberschule (DEO) gewinnen konnten!



An alle Neuen in Kairo, an die, die im Februar nicht beim Gottesdienst sein konnten, und natürlich auch an alle anderen ergeht im Namen der Kirchenvorstandes der DEG die herzliche Einladung zum **Einführungsgottesdienst am Freitag, den 13. September 2019 um 10.00 Uhr** in der Deutschsprachigen Evangelischen Kirche in Boulak.

Zu Gast wird auch Pfarrer Martin Pühn, der Auslandsbeauftragte der EKD aus Hannover, sein.

Nach dem Gottesdienst gibt es Gelegenheit zum Gespräch und Kennenlernen.

Wir freuen uns auf Sie!

Lisa Heermann,
im Namen des Kirchenvorstandes der
Deutschen Evangelischen Gemeinde
Kairo und ganz Ägypten

Bericht vom Beginn einer Reise –

4 Tage in einem völlig leeren Pfarrhaus leben

Abschied von unseren Kindern

Flug von München nach Kairo,
4 Koffer, eine Gitarre, Handgepäck

Mittwoch, 31. Juli 2019
Landung in Kairo um 20:00

Taxifahrt zur DEO,
dann ins Pastorat

Müde und überwältigt
von vielen Eindrücken

Erste Nacht
im neuen Heim

Erster Tag, erster
Einkauf: eine ägyptische
SIM-Karte im
Handy-Laden

Erste Orientierungs-
versuche in Dokki

Erste Fahrt mit Uber

Wichtige und schöne Orte
besuchen: Kirche in Boulak,
DEO, Deutscher Friedhof,
Zamalek, Garten des Schweizer
Archäologischen Instituts, Swiss Club

Besuch bei der freundlichen
und fröhlichen Sister Mary im
Beit Fowler. Wir sind beeindruckt.



– das Ehepaar Layer auf dem Weg nach Ägypten

Besuch im Konvent der Borromäerinnen in Maadi.
Schwester Regina schenkt uns ein Straußenei! Es
bekommt einen Ehrenplatz im Wohnzimmer.

Erste Besuche, freundliche Menschen,
interessante Gespräche

Erster Gottesdienst

Erster Sprachunterricht

Beeindruckt vom Verkehr:
Da soll ich später einmal
fahren?

Wir lernen: Über geht
manchmal gut und
manchmal nicht!

Die Hitze macht
uns zu schaffen

Der neue Gemeindebrief
„Begegnung“ wartet

Unser Container ist in Ale-
xandria. Der Inhalt fehlt uns.

Haushälterin Ridda ist unsere
Problemlöserin in allen Notlagen

Ein Wechselbad der Gefühle: Wir
sind gespannt und freuen uns auf das
Neue, aber wir denken auch an unsere
Kinder und Freunde, die uns fehlen.

Barbara Kohler-Layer und Holger Layer

Ahlan wa sahan – „Zurück in Kairo“-Empfang 2019



Der malerische Garten des Schweizer Archäologischen Instituts direkt am Nil ist alljährlich Ort des „Ahlan wa sahan“-Empfangs.

Feriengeschichten austauschen, neue Leute kennenlernen: Das neue Kairojahr soll mit einer Party beginnen!

Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Kairo und ganz Ägypten lädt herzlich ein. Direkt am Nil, im Garten des Schweizerischen Archäologischen Instituts wollen wir zusammen feiern. Neu-Ankömmlinge sind genauso eingeladen wie Alteingesessene, Kinder und Erwachsene, alle, die Lust haben, einen stimmungsvollen Abend in netter Gesellschaft zu verbringen.

أَهْلًا وَسَهْلًا

Wann: Donnerstag, 26. September 2019 ab 18 Uhr

Wo: Schweizer Archäologisches Institut, 11/13, Sh. el-Shaer Aziz Abaza, Zamalek

Getränke werden verkauft, aber wir bitten um einen Essensbeitrag (Salat, Nachtisch, Brot etc.) zum Buffet.

Für Rückfragen: Holger Layer, degkairo@gmx.net, 0127/5359265.

Herzliche Einladung zum Newcomer-Seminar in Anafora

Neu im Land? Gespannt auf neue Erfahrungen und Gesprächsbedarf über die ersten Erlebnisse in Kairo, Alexandria oder ...?

Dann ist das Wochenende **im ruhigen Ambiente des koptischen Retreatcenters Anafora** ein Angebot, das Sie interessieren könnte.

Zu jedem neuen „Kairojahr“ veranstaltet die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde ein Wochenende zum Ankommen in Kairo und Ägypten. Ein Team von Haupt- und Ehrenamtlichen bereitet es vor.

Dabei geht es darum, dass Sie in Kontakt kommen mit Menschen, die selbst vor kurzem noch Neue waren oder schon alteingesessen sind. Sie können Ihre Erfahrungen mit Menschen austauschen, die neu sind wie Sie, oder Sie profitieren von denen, die sich schon eine ganze Weile im Land aufhalten.

Wir bieten eine grundlegende Einführung in die neue Kultur. In Impulsreferaten bekommen Sie wichtige Informationen zu Land und Leuten. In praktischen Übungen lernen Sie, wie Sie selbst in dieser Kultur ankommen.



Die Klosteranlage Anafora von der 3D-Perspektive von Google Maps aus gesehen. Von der „Alex Desert Road“ (Highway 75, unten links) geht es rechts ab durch das landwirtschaftlich genutzte Gelände des Klosters. Am Bildrand oben rechts lassen sich der Swimming Pool sowie die Hauptgebäude der Klosteranlage identifizieren.

Außerdem ist Zeit, zur Ruhe zu kommen nach den ersten Wochen in der neuen Heimat. Umzug, Einrichten, Arbeitsplatz organisieren - all das fordert in den ersten Tagen viel Kraft. An diesem Wochenende ist Zeit zum Auftanken.

Wenn Sie interessiert sind, so in Ihrer neuen Heimat Kairo anzufangen, dann seien Sie uns herzlich Willkommen.

Abfahrt: Donnerstag, 31. Oktober 2019
14.00 Uhr an der Deutschen Evangelischen Oberschule (DEO)
(Die Busfahrt dauert ca. 90 Minuten nach Anafora)

Rückfahrt: Samstag, 02. November 2019
15.30 Uhr wieder an der DEO.

Kosten: für Erwachsene: 800 LE
für Kinder: 400 LE (ab 3. Kind frei)

Anmeldung bitte bei Pfarrer Holger Layer bis **26. Oktober 2019:** e-mail: degkairo@gmx.net oder mobil: 0127/5359265

Schwimmsachen nicht vergessen, Kuchen und Knabbereien fürs abendliche Zusammensitzen bitte mitbringen.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Das Organisationsteam: Lisa Heermann, Markus Schildhauer und Karin Streicher,
Andrew Holzke und Maike Franklin, Holger Layer

Gedanken zum Reisen in die Ferne – oder zu sich selbst

Viele von uns sind in der zurückliegenden Urlaubszeit auf Reisen gegangen. Wer reist, nutzt die Zeit, um sich von dem anstrengenden täglichen Einerlei zu erholen und auf Reisen der Alltagsroutine zu entfliehen. Wir brauchen einen Tapetenwechsel, wollen Neues entdecken, vielleicht die Natur erleben.

Wir suchen Erholung, indem wir hunderte oder sogar tausende von Kilometern zurücklegen und ständig auf Achse sind, denn wir wollen ja etwas sehen und erleben, Familie und Freunde besuchen. Aber kann Erholung überhaupt gelingen, wenn ein ehrgeiziges Programm mit zahlreichen Terminen ansteht (was dann schon wieder ein bisschen unserem Alltag ähnelt)?

Ja, mir gelingt das tatsächlich, allerdings nur kurzfristig. Denn besichtigen und besuchen heißt ja immer auch Neues entdecken, Überraschungen erleben, sich einlassen

auf das, was man sieht und in Gesprächen hört, heißt: auf neue Ideen und Gedanken kommen. Bei einem solchen Ferienprogramm entferne ich mich ein Stückchen von mir selbst, von meinen (alltäglichen) Gedanken, von dem Gedankenkarussell in meinem Kopf, das mich an Alltag und Pflichten erinnert. Und das ist in der Tat erholsam.

Auf Dauer kann Erholung so aber nicht funktionieren, nur mit Besichtigungen, Besuchen, Terminen. Anders ausgedrückt: Ich kann mich nicht ohne mich selbst erholen. Der Abstand von dem, was uns im Alltag beschäftigt und häufig auch belastet, ist notwendig, aber Urlaub bedeutet auch, einfach einmal nichts zu tun, die Zeit nicht zu verplanen, nichts erreichen und schaffen zu wollen, nirgendwo ankommen zu müssen. Urlaub bedeutet vielleicht auch, ansatzweise einmal Langeweile zu verspüren. Für mich sind solche Augenblicke wichtig, denn dann bin ich bereit, mir das oben erwähnte Gedankenkarussell genauer anzusehen und mich zu fragen: Was macht meinen Alltag eigentlich aus? Was stellt mich zufrieden, was nervt mich? Was möchte ich, was kann ich ändern? Und wie kann das gelingen? Urlaub ist also auch Beschäftigung mit mir selbst, wozu im Alltag oft die Kraft und die Zeit fehlen.

Nun schleicht sich eine Frage in meine Überlegungen: Muss ich denn für eine solche Beschäftigung mit mir selbst erst hunderte oder tausende Kilometer zurücklegen? Gelingt sie nicht mindestens ebenso gut oder sogar besser auf dem eigenen Sofa? Reisen – zumindest Fernreisen – sind teuer, unbequem und klimaschädlich, die schlimmen Folgen des Massentourismus zudem hinlänglich bekannt. Warum also meinen wir, dass ein gelungener Urlaub eine Reise braucht? Warum tun wir uns und anderen das an? Die Seele kann doch auch zu Hause baumeln.

Kann sie, ja. Tut sie aber nicht auf Kommando. Dazu brauchen wir Zeit und Abstand. Wenn ich zu Hause auf dem eigenen Sofa liege, sehe ich die Staubflocken, die nicht weggesaugt sind, ich denke über den Inhalt des Kühlschranks nach, der einen Einkauf notwendig macht, und überhaupt könnte ich ja meine Zeit nutzen und noch schnell dies und jenes erledigen. Ein Tapetenwechsel, also eine Reise, kann hilfreich sein, denn dann bin ich nicht für Staubflocken oder Einkäufe verantwortlich und kann nicht noch schnell lästige Dinge erledigen. Ich befinde mich im Idealfall in einem Umfeld, das keine Anforderungen an mich stellt – und dann bin ich irgendwann mit mir allein, kann zu mir kommen.

Ich werde versuchen, solche Augenblicke, in denen nichts mich von mir selbst ablenkt, auch ohne eine reale Reise in meinen Alltag zu integrieren. Das ist nicht einfach, lohnt sich aber, denn es ist ungemein wohltuend – und erholsam. Gelingen kann dies auf unterschiedlichste Weise, das muss jede/r für sich ausprobieren. Gute Möglichkeiten sind Gottesdienst und Gebet, aber auch Meditation, Naturerlebnisse und sogar Sport. Die oft schwierige, aber auch notwendige Reise zu sich selbst kann auch ganz ohne Verreisen gelingen und verspricht schönen Urlaub vom Alltag.

Cordula Sulzer

Auf den Spuren des Apostels durch Kappadokien

Die Türkei kennen viele heute als beliebtes Urlaubsziel oder durch die kulturellen Zusammenkünfte von Deutschland und der Türkei. Zur Zeit Jesu und der Entstehung der Bibel war dieses Land eher als Kleinasien bekannt. Der Wanderprophet und Apostel Paulus lebte und wirkte in diesem Gebiet. Während seiner Zeit half er vor allem christlichen Gemeinden in Notlagen, sei es persönlich oder durch Briefe. Wenn wir ihn auf seinen Schritten verfolgen wollen, führte uns dies zu einer Reise durch Kappadokien.

Kappadokien ist eine weltweit einzigartige Erosionslandschaft im Herzen der Türkei. Enge Schluchten, skurrile Felsformationen, antike Höhlensiedlungen unterhalb der weiten anatolischen Steppe sowie unzählige in den Fels gehauene Kirchen und Klöster der ersten Christen, ausgestattet mit kostbaren Fresken und schmalen Eselspfaden. Dort befindet sich auch Konya, das damalige Ikonium, eine Stadt, die Johannes und Barnabas zu einer der größten christlichen Gemeinden machten. Die ehemalige seldschuckische Hauptstadt ist heute wegen ihrer christlichen und islamischen Ursprünge ein Anziehungspunkt für Menschen aus aller Welt. Dort kann man das Kloster der tanzenden Derwische besuchen. Heute ist es ein Museum, in dem derzeit nur das muslimische Heiligtum in der Moschee zu besichtigen ist; die ehemaligen Klosteranlagen mit den Zellen der asketischen Mönche sind für Besucher leider gesperrt. Andererseits wird mit dem Tanz der Derwische das öffentliche Beten der Derwische als Show angeboten. Bei dieser muslimischen Aktivität drehen sich die Derwische, normale, im Alltag stehende Männer, zu einer monotonen Musik um die eigene Achse im Kreis, eine Hand am Herzen, die andere über dem zur Seite geneigten Kopf. Dabei handelt es sich um ein meditatives Gebet, um dadurch in eine Art Trance zu fallen. Früher dauerte es bisweilen über eine Stunde, heute für Touristen inklusive einer erweiterten Randzeremonie etwa eine halbe Stunde.

Die berühmten Felsformationen von Kappadokien.



Außerdem konnte Paulus auf seinen Wanderungen die außerordentliche Landschaft Kappadokiens genießen, besonders das Mönchstal; umgeben von Weingärten und Aprikosenbäumen ähnelt es einer Märchenhaften Welt. Die Felsformationen und die wechselnde Farbenpracht tragen zu diesem Gefühl bei. Die Landschaft erinnert tatsächlich an Mönche und ist Namensgeber für dieses Tal.



Felsenstadt nahe Antalya.

Eine der wichtigsten Städte zu Zeiten Johannes war Antalya, aber auch die vielzähligen unterirdischen Städte in Kappadokien. In diesen labyrinthischen Städten sind auch heute noch nicht alle Geheimnisse der damaligen Zeit entdeckt. Entlang der historischen Seidenstraße gelangt man schließlich nach Antalya, früher mit einem anstrengenden Fußmarsch, heute auch mit Verkehrsmitteln möglich. Obwohl Antalya für seinen Großstadtcharakter bekannt ist, auch schon damals (wobei eine Großstadt andere Ausmaße hatte), gibt es auch andere Bereiche, in der sich immer noch etwas von früher finden lässt: Die türkischen Herrenhäuser in der Altstadt geben einem das Gefühl als wanderte man neben Paulus durch die Gassen. Beim Schlendern kann man die Geschichte auf sich wirken lassen und die Spuren des Apostels weiter nachverfolgen.

Text und Bilder: Myriam Bär

Wohnung am Midan Fini ist renoviert

Die neue Wohnung der Gemeinde am Midan Fini ist seit 1. Juli 2019 fertiggestellt. Bis zuletzt waren die Handwerker zugange. Familie Sulzer konnte die Wohnung noch kurz vor der Abreise in den Sommerurlaub beziehen und nach ihrer Rückkehr die Umzugskartons leeren. Ein herzliches Dankeschön an unsere Architektin Frau Ameni für die gute Betreuung der Renovierungsarbeiten. Und ein herzliches Dankeschön gilt auch Nadia und Stefan El Karsheh, die bis zuletzt und mit gutem Blick daran gearbeitet haben, dass hier für Familie Sulzer ein schönes und angenehmes Zuhause entstanden ist. Die Mieteinnahmen tragen langfristig zur Stabilisierung der Gemeindefinanzen bei.

Holger Layer

Erntedankgottesdienst im Pastorat mit Abendessen

Am Sonntag, 6. Oktober 2019, feiern wir um 19:00 Uhr Erntedankgottesdienst im Pastorat. Alle sind herzlich eingeladen, im Anschluss noch in guter Gesellschaft fürs Abendessen zu bleiben; eine kurze Info über Ihr Kommen würde uns bei der Planung sehr helfen: degkairo@gmx.net – herzlichen Dank!

Holger Layer

Voranzeige: Sankt Martins-Fest mit Laternenumzug am 8.11.

Sankt Martin



Die Sankt Martins-Erzählungen erinnern an einen Menschen, der einen Blick für die Schwachen und Armen hatte, obwohl er selbst zum reichen Teil der damaligen Bevölkerung zählte.

Beim Sankt-Martins-Gottesdienst im Wadi Degla wollen wir uns mit diesem Thema beschäftigen.

„Laterne, Laterne.....“ Das gehört natürlich auch zu Sankt Martin. Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir singen und mit unseren Laternen durch das abendliche Tal ziehen. Es gibt Lagerfeuer und ein kleines Picknick. Wir wollen ein gemeinsames Buffet errichten.

Wann: Freitag, den 8. November 2019 um 17.00 Uhr

Wo: Im Wadi Degla Protectorate, Maadi, ca. 3 Kilometer nach dem Eingang auf der linken Seite. <https://goo.gl/maps/bZMPb1RCWH82>

Mitbringen: Decken, Stühle, Laternen, Taschenlampen, Kerzen und Streichhölzer, einen Beitrag zum Buffet bzw. Fleisch zum Grillen.

Wir werden einen **Bus** organisieren, der ins Wadi hineinfahren wird. Wer mitfahren möchte, **melde sich** bitte bis **26. Oktober 2019** unter degkairo@gmx.net.

Stammtisch: Mittwochs 20:00 Uhr, Greek Club

Auch im neuen Kairojahr treffen wir uns wieder einmal pro Monat zum beliebten Stammtisch. In der angenehmen Atmosphäre des Greek Club am Midan Tal'at Harb (über dem Café Groppi, Eingang auf der rechten Seite) stehen das Beisammensein, Gastronomisches und neue Gedanken um spannende Themen im Mittelpunkt. Die nächsten Termine sind:

18. September 2019: Thomas Locher: Resumé über sechs Jahre Ägypten

9. Oktober 2019: Holger Layer: Was ist Zeit?

Die weiteren Termine zum Vormerken sind der **13. November** und **11. Dezember**.

Nähere Informationen bei Lisa Heermann, heermann_lisa@yahoo.de.

Herzliche Einladung zum Erzählcafé

Alle Interessierten an schönen Geschichten von früher und heute treffen sich weiterhin immer am 2. Dienstag des Monats um **11:00 Uhr** im **Pastorat**. Für den **10. September** widmen wir uns dem Thema „Träume – in meinem Alter?“. Danach treffen wir uns wieder am **8. Oktober**, **12. November** und **10. Dezember 2019** mit weiteren Themen und passenden Geschichten.

Angelika Lauth

„Wenn ich in die Schule geh...“

Gottesdienst zum Schulanfang



**Mittwoch,
4. September 2019
8.15 Uhr
DEO-Kapelle**

„... geh Du mit mir mit!“

Wir singen. Wir hören eine biblische Geschichte.
Wir bitten Gott um seinen Segen für unsere Erstklässler.
Danach geht es mit der Einschulungsfeier weiter.
Herzlich Willkommen!

Holger Layer, Pfarrer DEG Kairo
Henrike Scharsig, Leiterin Grundschule

Konfirmation Pfingsten 2020 – bist Du dabei?

Der Konfirmandenunterricht ist mehr als die Vorbereitung der Konfirmation. Er bietet die Chance, sich mit den wichtigen Fragen des Lebens zu beschäftigen und zusammen mit Gleichaltrigen und den Pfarrern der Kirchengemeinde Antworten zu finden.

Dabei gibt viel zu entdecken: *Wer bin ich? Was trägt mich? Was ist der Sinn des Lebens? Wo will ich hin und warum? Und was bedeutet der christliche Glaube eigentlich heute für mein Leben?* Konfirmandenunterricht ist Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Er bietet Raum für das Erleben von christlicher Gemeinschaft.

Unterrichtsform und -zeiten: Der Konfirmandenunterricht findet von September bis Mai einmal im Monat als **Blockunterricht** statt. Wir treffen uns jeweils an einem **Wochenendtag von 10.00 – 15.30 Uhr** im Pastorat in Dokki oder an einem anderen geeigneten Ort (z. B. auch Alexandria ist möglich). Außerdem gibt es voraussichtlich eine **Wochenendfreizeit** und eine **Übernachtung in unserer Kirche**. Auch eine weitere **Exkursion** (z. B. Besuch einer Moschee oder einer Synagoge) ist geplant. Mindestens alle zwei Wochen sollen Konfirmandinnen und Konfirmanden einen **Gottesdienst** mitfeiern. In der Regel sollen die Jugendlichen bei ihrer Konfirmation etwa 14 Jahre alt sein. Ausnahmen sind nach Absprache aber möglich.

Konfirmation: Die Konfirmation findet voraussichtlich am **Pfingstsonntag, dem 31. Mai 2020, um 10.00 Uhr** in der Deutschen Evangelischen Kirche in Boulak (Sh. Galaa) statt.

Nähere Infos und Anmeldung unter degkairo@gmx.net.

Holger Layer

Werden Sie Mitglied!

Seit über 150 Jahren gibt es die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Kairo und ganz Ägypten, eine Tatsache, über die sich wirklich staunen lässt. Auch unsere Kirche in Kairo-Boulak, eröffnet 1912, gehört mit ihrem sakralen Kuppelbau und dem eindrucksvollen Turm zum festen Stadtbild der Stadt. Dabei „leben“ wir vom Engagement unserer Mitglieder – aktiv als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gruppen und Kreisen, oder passiv als „Förderer im Hintergrund“. Da es aber keinen „Automatismus“ gibt im Sinne „wer Mitglied bei einer Evangelischen Kirche in Deutschland ist und nach Ägypten zieht, wird auch automatisch Mitglied bei uns“, freuen wir uns über Menschen, die ihre Mitgliedschaft bei uns erklären. Das Formular auf der nächsten Seite ist schnell ausgefüllt, eine Übermittlung per Scan ans Pfarramt (degkairo@gmx.net) reicht. Der Mitgliedsbeitrag kann selbst festgelegt werden. Es besteht übrigens die Möglichkeit, bei uns bezahlte Mitgliedsbeiträge auf die in Deutschland geleistete Kirchensteuer anrechnen zu lassen. Detaillierte Information halten wir im Pfarramt bereit. **Herzlich willkommen, ahlan wa sahlan!**

Mitgliedschaft in der Deutschsprachigen Evang. Gemeinde Kairo

An den Kirchenvorstand der
Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde
in Kairo und ganz Ägypten (DEG).

Hiermit melde ich mich bzw. melden wir uns als Mitglied der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Kairo und ganz Ägypten an:

Familienname: _____

Vorname: _____

geboren am: _____

Beruf: _____

Falls weitere Familienangehörige ebenfalls Mitglied werden wollen:

Name: _____

geboren am: _____

Beruf: _____

Name: _____

geboren am: _____

Beruf: _____

Name: _____

geboren am: _____

Beruf: _____

Adresse: Nummer _____ Straße: _____

Stadtteil: _____ Email: _____

Telefon: _____ ` Mobile: _____

Ich bin bzw. wir sind am Gemeindeleben interessiert und auch bereit, die Gemeinde finanziell zu unterstützen.

Ort, Datum, Unterschrift

Der Herbst ist da!



Was tun, wenn die Nase läuft? Tipps gegen Schnupfen und Co.

Wenn die Nase läuft, benutzen wir ein Taschentuch, das ist klar. Man kann aber gegen Erkältungen viel mehr tun! Um die Erkältung und damit die gemeinen Krankheitserreger wieder loszuwerden, kannst du deinem Körper helfen. Am wichtigsten ist es, **ausreichend zu schlafen**, damit dein Körper genügend Energie für den Gegenangriff hat. Außerdem solltest du **viel trinken**, am besten 2 bis 3 Liter am Tag, weil du viel Flüssigkeit verlierst. Mit **richtiger Ernährung** kannst du dein Abwehrsystem ebenfalls wieder auf die Beine bringen. Vitamin-C-haltiges Obst und Gemüse, auch als Säfte, stärken die Abwehrkräfte. Auch **Inhalieren** mit ätherischen Ölen hilft deinem Körper gesund zu werden.

Das Schnupfenrätsel



Nase voll von Erkältung. Im Herbst hat fast jeder einen Schnupfen oder eine Erkältung, ohne Taschentücher geht es oft nicht. Welcher Schattenriss passt zum Taschentuch des kleinen Mannes mit grünem Pullover, Schal und Brille?

Quelle: Christian Badel, www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de

(d 6ms07)

Alle Termine September und Oktober 2019

So, 01.09.	07:15	DEO	Schulgottesdienst
Mi, 04.09.	08:15	DEO-Kapelle	Gottesdienst für Schulanfänger
Do, 05.09.	18:00	Alexandria	Gottesdienst
So, 08.09.	07:15 19:00	DEO Boulak	Schulgottesdienst Gottesdienst mit Abendmahl
Di, 10.09.	11:00	Pastorat	Erzählcafé
Fr, 13.09.	10:00	Boulak	Einführungs-Gottesdienst Pfr. Layer
So, 15.09.	07:15	DEO	Schulgottesdienst
Mi, 18.09.	20:00	Greek Club	Stammtisch
Fr, 20.09.	10:00	Maadi	Familiengottesdienst
So, 22.09.	07:15	DEO	Schulgottesdienst
Do, 26.09.	18:00	Schweizer Archäo. Institut	„Ahlan wa Sahlan“-Fest
So, 29.09.	07:15 19:00	DEO Boulak	Schulgottesdienst Gottesdienst
So, 06.10.	19:00	Pastorat	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Abendessen
Di, 08.10.	11:00	Pastorat	Erzählcafé
Mi, 09.10.	20:00	Greek Club	Stammtisch
Do, 10.10.	18:00	Alexandria	Gottesdienst
Fr, 11.10.	15:00 16:00	DEO DEO	Erntedankgottesdienst Erntedankfest
So, 13.10.	07:15	DEO	Schulgottesdienst
So, 20.10.	07:15 19:00	DEO Boulak	Schulgottesdienst Gottesdienst
So, 27.10.	19:00	Boulak	Gottesdienst
Do, 31.10.- Sa, 01.11.		Anafora	Newcomer-Seminar
So, 03.11.	07:15 19:00	DEO Boulak	Schulgottesdienst Gottesdienst
Fr, 08.11.	17:00	Wadi Degla	St. Martins-Fest mit Grillen

‘A la fikra – Wussten Sie schon, ...

...dass Martin Luther noch viel mehr über „Anfechtungen“ zu sagen hatte, wie beispielsweise „Das ist die gefährlichste Anfechtung, wenn keine Anfechtung da ist“, oder auch „Wer in den Ehestand geht, der geht in ein Kloster voller Anfechtungen“?

...dass Nylon nach den Herkunftsorten seiner beiden Erfinder, New York und London, benannt wurde?

...dass den Namen „Kairo“ auch eine mexikanische Boyband der 1990er Jahre, ein japanischer Film aus dem Jahr 2001, ein Videospiel von 2013 sowie der emeritierte Erzbischof der kenianischen Diözese Nyeri, Peter J. Kairo, tragen?

...dass, sollte das Vereinigte Königreich tatsächlich zum 31. Oktober 2019 die EU verlassen, diese immer noch sechs Monarchien unter ihren dann 27 Mitgliedern zählen wird: Belgien, Dänemark, Luxemburg, Niederlande, Schweden und Spanien.

Deutschsprachige Evang. Gemeinde in Kairo und ganz Ägypten



Pfarrer: Holger Layer,
11, Sh. Rashdan (*Nahe Midan El Misaha*), 12.+13. Stock, Dokki/Kairo

Kirche: 32, Sh. Galaa, Boulak (*neben Al-Ahram, ca. 250m von der Metro-Station Nasser*)

Website: www.degkairo.org, facebook.com/degkairo

E-mail: degkairo@gmx.net

Der Kirchenvorstand:

Lisa Heermann (stellv. Vorsitzende)	0100/7006404
Andrew Holzke	andrewholzkel@gmail.com
Pfarrer Holger Layer	0127/5359265
Markus Schildhauer und Karin Streicher	0122/3442750
Katharina Stumbeck	katharina.stumbeck@deokairo.de
Cordula Sulzer	c.sulzer@ape-online.de
Ulrike von Rücker	0122/7990718
Thibaud Weick	0122/0604047

Bankverbindung der Deutschen Evangelischen Gemeinde Kairo
(zur Einzahlung des Gemeindebeitrages oder von weiteren Spenden)

Bank für Kirche und Diakonie Dortmund:

Konto-Nr.: 1010 99 6011 * BLZ: 350 601 90

BIC: GENODED1DKD * IBAN: DE58 3506 0190 1010 9960 11

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Oktober 2019.

